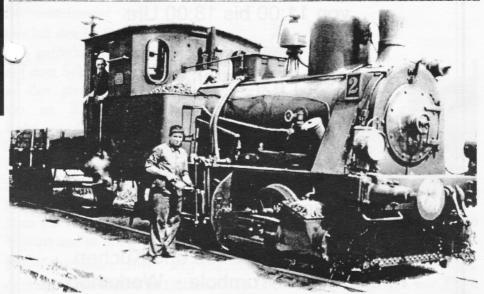
Pescher Kurier

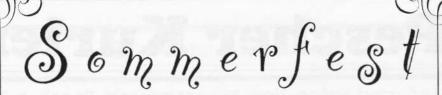
Informationen des Bürgerverein Pesch e.V. 19. Jahrgang, Ausgabe 2/2000 Nr.: 74



Als Pesch noch einen Gleisanschluss hatte

Neues aus Pesch und dem Bürgerverein

Sommerfest am 18. Juni 2000



Sonntag, 18. Juni 2000 von 11:00 bis 18:00 Uhr

auf dem
Hof Bollig
Johannesstraße



Frühschoppen Biergarten und Weinlaube

Mittagessen • Kaffee und Kuchen Kinderspiele • Tombola • Workshop Eisenbahnfahrt viel Spaß für Groß und Klein



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon jetzt einen kurzweiligen und angenehmen Tag.

Ihr Bürgerverein Pesch

Als Pesch noch einen Gleisanschluss hatte

Die überwiegende Mehrheit der Pescher Bürger wünscht schon seit Jahren ein Verlängerung der Straßenbahnlinien 3 und 4 bis nach Pesch, was ganz sicher von großem Vorteil wäre. Etwas Neues wäre dieser Gleisanschluss aber nicht, denn bis in die fünfziger Jahre hatte Pesch eben diesen Gleisanschluss. Damals allerdings nur für den Güterverkehr.

Nebenstehender Zug brachte den im Escher geförderten Kies auf dem Schienenweg zu den großen Städten an Rhein und Ruhr. Rheinische Zuckerrüben wurden in die Zuckerfabrik nach Dormagen transportiert. Sowohl der



Kies als auch die Zuckererzeugnisse waren in der Nachkriegszeit heiß begehrt und so nötig wie das tägliche Brot.

Beim Stichwort "Brot" fällt mir eine kleine Geschichte ein, die zeigt, dass den Leuten auch in Notzeiten das Lachen nicht vergangen war. Dazu muß man wissen, dass Lebensmittel und auch Brot zwischen Kriegsende (1945) und der Währungsreform (1948) nur auf Lebensmittelkarten zu kaufen waren.

Meine Eltern bekamen ihr Brot von einem Bäcker aus Sinnersdorf, der gute Beziehungen zur Stommeler Mühle hatte. Dieses Brot war von guter Qualität und hatte kaum den damals üblichen Maisanteil. Dafür bekam der Bäcker von jedem bei uns geschlachteten Schwein seinen Anteil ab und wurde auch am Jahresende zum Verkosten des selbst hergestellten Weins eingeladen. Nach einer Weinprobe kam der Bäcker mit seinem dreirädrigen "Tempo" vom Weg ab. Er fuhr in der Höhe vom Baggerfeld (heute Eingang Escher See) direkt unter die Kiesförderanlage und konnte nicht mehr wenden.

Ein vorbeifahrender ortsfremder Radfahrer bot sich an, Hilfe zu holen. Er

klingelte beim ersten Escher Haus und bat ausgerechnet beim Dorfpolizisten um Hilfe. Dieser schwang sich mit mehreren, meist älteren Männern auf die Fahrräder, und zusammen schafften sie es, den Tempo wieder flott zu machen. Wie viele Brote später verteilt wurden, ist mir nicht bekannt, aber

von einem Fahrverbot oder Führerschein-

verlust war nie die Rede. Über diese kleine Episode wurde noch lange gelacht.

Käthe Christa at Bilder: W. Deeken

 \rightarrow

Jahreshauptversammlung 2000

An der ersten Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im neuen Jahrtausend, am 12. April 2000, nahmen erfreulicherweise zahlreiche Mitglieder (80) und Gäste aus der Bevölkerung und der Politik teil. So konnten wir u. a. die Mitglieder des Rates der Stadt Köln, Frau Holländer und Herrn Hoffmann von der CDU begrüßen, die ja auch Mitglieder in unserem Verein sind. Als Mitglied der Bezirksvertretung war Herr Hanfland von der Fraktion "Die Grünen" anwesend.

Neuwahlen standen nicht an, und so wurde die "normale" Tagesordnung mit dem Bericht der Geschäftsführung, den Berichten der Arbeitskreise sowie der Kassiererin recht zügig abgehandelt. Auch die nach Satzung vorgeschriebene Entlastung des Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimmen. Auf die Inhalte der einzelnen Berichte möchte ich hier nicht eingehen, da wir über die einzelnen Aktivitäten ja regelmäßig in unserem Kurier berichten.

Zum Kassenbericht ist vielleicht nur soviel zu sagen, dass unsere Kassenlage auch dank der Überschüsse aus den Veranstaltungen gut ist. Leider konnten wir geplante Gelder für Bänke und Spielgeräte noch nicht ausgeben, da hier die Zusammenarbeit mit der Verwaltung notwendig ist. Dies hat im letzten Jahr jedoch nicht so funktioniert, wie wir uns das gewünscht hätten. Vielleicht haben wir hier in diesem Jahr mehr Erfolg.

Als Kassenprüfer schied Frau Schmidt aus, Herr Schmelz bleibt ein weiteres Jahr, und Herr Mowitz wurde für die beiden nächsten Jahre als Kassenprüfer neu gewählt.

Für den Punkt "Verschiedenes" gab es 2 Beiträge. So wurde auf Antrag von Herrn Hagedorn die Situation zum Naherholungsgebiet Escher See diskutiert und zum anderen auf Antrag von Herrn Lampe die Park- und Verkehrssituation im Bereich Pescher Post und Umgebung, sowie im Rosenweg und in der Konrad-Hausmann-Str. Auch über die neue Überquerungshilfe in der Escher Straße, in Höhe Kriegshof / Behinder- wachnheim wurde kritisch diskutiert. Hier vor allem über die Tatsache, dass der in den Ort hineinfahrende Verkehr nicht verlangsamt wird. Wir haben diese Punkte aufgegriffen und werden in diesem und den folgenden Kurieren darüber weiter berichten.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung war dann noch Gelegenheit, bei einem Glas Kölsch und bei belegten Brötchen in zwangloser Runde weiter zu diskutieren. Fast alle Versammlungsteilnehmer nahmen dann auch dieses Angebot an. Wir haben uns vorgenommen, dies auch bei den folgenden hreshauptversammlungen



■ Vorstand und Beirat des Bürgervereins Pesch.(Foto:Glomba)

Aus "Kölner Wochenspiegel"

so beizubehalten. Vielen Dank an alle Helfer, die durch ihr Engagement diesen Versammlungsteil möglich machten.

Eine ganz besonderer Dank geht an unsere evangelische Gemeinde und an das Pfarrerehepaar Zimmermann, das es uns auch in diesem Jahr wieder erlaubte, unsere Jahreshauptversammlung in ihrem Gemeindezentrum durchzuführen. Wir hoffen jetzt schon, dass dies auch im nächsten Jahr wieder so möglich ist.

Manfred König

"Wheely", der fahrende Spielplatz.

Seit einigen Monaten steht jeden Samstag von 14:00 - 17:00 Uhr auf dem Heribert-Klar-Platz (Roter Platz) ein umgebauter Bus, der Jugendliche, hauptsächlich die 12-17 Jährigen, ansprechen will. Sponsor des Busses sind Bündnis 90 / Die Grünen Köln-Nord. Organisator ist das Katholische Jugendwerk. Die Aufsicht führt ein Sozialarbeiter, Herr Brus.

Angeboten werden bei trockenem Wetter:

Streetball, Roll -und Feldhockey sowie mobile Rampen für Inliner.

Bei schlechtem Wetter, also im Bus:

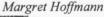
Dart und Gesellschaftsspiele, Fahrräder reparieren,

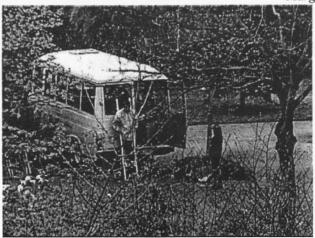
Bewerbungen formulieren, evtl. auch anfertigen unter dem

Thema: Übergang Schule/Beruf.

Ein Laptop steht dafür zur Verfügung. Besondere Angebote gibt es nach Absprache: So sind eine Woche vorher Kochen und Fahrradtouren anzumelden. Fürs Kochen müsste etwas von den Kindern beigesteuert werden. Zu Trinken gibt es auf jeden Fall.

Es ist schade, dass so wenige Kinder dieses Angebot annehmen. Ist es den Jugendlichen zu dürftig? Müssen es denn immer Computer oder Internet sein? Oder ist der Samstag Nachmittag nicht so günstig? Schade!!





Presse - Schnipsel

Container ungünstig platziert

pou Pesch – Eine Gefährdung von Fußgängern an der Mengenicher Straße, am Heribert-Klar-Platz, haben die Chorweiter Bezirksvertreter ausgemacht. Einstimmig forderten die Parlamentarier in ihrer Sitzung die Verwaltung auf, das Problem zu lösen. Es geht um ungünstig platzierte Wertstoff-Container: Um zu diesen zu gelangen,

müssen Fußgänger derzeit entweder die Fahrbahn betreten oder den Weg durch einen "schmutzigen Grünstreifen" wählen. Auch sollten bei dieser Gelegenheit Vorschläge erarbeitet werden, wie der Heribert-Klar-Platz umgestaltet und verschönert werden kann. Die CDU-Vertreter schlugen vor, eine Spielmöglichkeit für Kinder und Jugendliche einzurichten.

MSEA HIS,00

Stoppschild wird entfernt

sim Pesch – Das Stoppschild an der /
Kreuzung Mengenicher Strasse/
Am Hufenpfädchen soll wieder entfernt werden. Dies beschloss die
Bezirksvertretung Chorweiler nun
mit zwei Gegenstimmen seitens der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.
Damit folgte das Gremium einem
Antrag der CDU. Das Stoppschild
für den Autoverkehr war eingeführt

worden, weil an dieser Stelle ein Radweg auf die Mengenicher Straße stößt. Da der Verkehrsfluss durch das Stoppschild beeinträchtigt werde, so die CDU, soll es nun durch ein Schild mit der Aufschrift "Achtung Radweg" ersetzt werden. Dadurch sei auch die Sicherheit der Radfahrer gewährleistet, erläuterten auch die Bezirksvertreter der anderen Fraktionen.

KSTA 11.5,00

Anmerkung:

Das haben wir schon von Anfang an gesagt, zumal das Stoppschild von den wenigsten Verkehrsteilnehmern akzeptiert wird und der Einmündungsbereich übersichtlich ist.

Infos & Termine

Sommerfest

am Sonntag, dem 18. Juni 2000 von 11:00 - 18:00 Uhr Hof und Scheune Bollig, Johannesstraße Die aktiven Helfer treffen sich Freitag, 16.06. ab 15:00 Uhr und Samstag, 17.06. ab 10:00 Uhr zu den Aufbauarbeiten.

Aktivenveranstaltung

am Samstag, dem 19. August 2000 Wo? Sie werden's schon sehen, eine gesonderte Einladung erfolgt in den nächsten Tagen.

Stammtisch des Bürgervereins ?

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr im Schützenhof, Mengenicher Straße



=.

Leserbrief



Liebe Leser!

Hier könnte Ihr Beitrag stehen:

Kritiken - Anregungen - Wünsche

sind jederzeit willkommen - trauen Sie sich!

Mitgliedsbeiträge 2000

Liebe Mitglieder,

nehmen Sie auch am Lastschriftverfahren für den Beitragseinzug teil? Dann haben Sie keine Probleme und brauchen auch nicht daran zu denken, wir erledigen das für Sie.

Leider hält ein Teil unserer Mitglieder nichts davon, offenbar trauen sie uns nicht. Dies verursacht bei uns einen erhöhten Arbeitsaufwand. Von einigen wird die Zahlung des Beitrages immer wieder vergessen und wir müssen Mahnungen schreiben und dem Geld hinterherlaufen.

Übrigens: Mitgliedsbeiträge sind Bringschulden!

Hierzu sei § 5, Abs. 1 unserer Satzung erwähnt:

Jedes Mitglied verpflichtet sich zur Zahlung eines Jahresbeitrages, der zu Beginn jeden Geschäftsjahres fällig ist. Aus Gründen der Vereinfachung ist die Form des Lastschriftverfahrens erwünscht.

Wissenswertes zum Lastschriftverfahren:

Sollte es einmal zu einer fehlerhaften Abbuchung kommen, kann gegenüber der kontoführenden Bank sofort der Lastschrift widersprochen werden. Diese wird dann den abgebuchten Betrag umgehend wieder Ihrem Konto gutschreiben. Die Kosten hierfür trägt der Abbuchende.

Ein Risiko durch die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren besteht somit für Sie nicht. Sie helfen uns aber, den Beitragseinzug kostengünstig und wirtschaftlich durchzuführen.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn sich alle Mitglieder zur Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren entschließen könnten.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, vielen Dank.

Gertrud Hinz, Kassiererin Ulrich Hinz, Geschäftsführer

Noch ein Hinweis für unsere Spender:

Seit diesem Jahr darf der Bürgerverein selbst Spendenquittungen ausstellen, der Umweg über die Stadt ist entfallen. Somit können Sie sicher sein, dass Sie Ihre Spendenquittung umgehend erhalten.

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im 2. Quartal 2000 ihren Geburtstag feiern durften. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Herr Adolf Schmidt Herr Eugen Kadura Frau Barbara Feenstra Herr Walter Klesing Frau Louise Lampe Herr Hans Felten Herr Rudolf Mau Herr Hans Lettang Herr Ehrenfried Wrede Herr Herbert Friedel Frau Gertrud Loose Frau Maria Lakamper Herr Franz Forst

Frau Elisabeth Dowideit Frau Margot Barkeÿ Herr Johannes Willemsen Frau Erika Reif Frau Wilhelmine Naumann Herr Hons Hein Frau Gertrud Görgens Herr Gerhard Straube Herr Erich Hoffmann Frau Maria Welz Frau Christhilde Reiffer Herr Fritz Auweiler Herr Heinz Hinz

Frau Johanna Weber







Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V. Paulshofstraße 59 50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Käthe Christukat Manfred König Ulrich Hinz Erich Hoffmann Richard Kruse

Druck: WB Druck + Kopie